

25.11. 2014

Kralenriede II - Freie Turner III = 1 : 7 (1 : 3) am 23. 11. 2014

Der sportliche Jahresabschluss für die III. Mannschaft fiel sehr zufriedenstellend aus. Nach den Punkteinbußen in Bienrode und Rautheim gab es doch noch einen veröhnlichen Ausklang des Jahres 2014. Mit einem 7 : 1 - Sieg über Kralenriede II haben sich die Freien Turner mit 29 Punkten und 48 : 18 Toren am Sonntagnachmittag in die Winterpause bis 1. März 2015 verabschiedet.

Im ersten Spiel der Rückrunde hatten die „Weißen“ zunächst ein großes Personalproblem. Wie schon in der vergangenen Saison beim 4 : 6 waren den Turnern auch diesmal beim Besuch in Kralenriede die Torleute „ausgegangen“. Weder bei den beiden oberen Mannschaften des Vereins, noch bei der „Vierten“ und „Fünften“ stand ein Torwart zur Verfügung. So musste auf den früher schon öfter in Anspruch genommenen Notplan (ein Feldspieler mit TW-Aufgaben zu betrauen) zurückgegriffen werden. Mit Sebastian Schulze bewachte der Torjäger der „Vierten“ das Gehäuse, das er sonst selbst immer als Zielobjekt anvisiert. In dieser 90-Minuten-Rolle blieb „Basti“ weitgehend von kritischen Situationen verschont. Außer zwei Lattenschüssen in der zweiten Halbzeit und einem gefährlichen Durchbruch in der 67. Minute hatte der Tabellendrittletzte in Sachen Torgefahr nichts zu bieten. In jener vorgenannten Szene hatte Sebastian Schulze seine Glanzleistung vollbracht, als er aus seinem Strafraum sprintete, sich wachsam und schnell genug dem Angreifer entgegenwarf, die Aktion beim Stande von 1 : 3 im Keim erstickte und so den möglichen Anschlusstreffer verhinderte. Dank an Sebastian Schulze für seine spontane Bereitschaft, nach vorausgegangenem Spiel seiner Mannschaft noch bei der „Dritten“ als Torwart einzuspringen und Anerkennung für seine tadellose Leistung in Kralenriede.

Überhaupt beeindruckte die Turner-Abwehr mit einer der Perfektion nahekommenden Torabsicherung. In einem lückenlos gezogenen Deckungsnetz verfrachten sich Kralenriedes Angriffsbemühungen.

Rechtzeitiges Erkennen gefährdender Situationen kennzeichneten die Aktivitäten von Lukas Kasten auf der Libero-Position, der einen tollen Job machte und allseits helle Begeisterung auslöste.

Sehr aufmerksam agierte der kopfballstarke und in der Nahkampfarbeit souveräne Niklas Niemeyer in der Innenverteidigung und ließ seinem Kontrahenten keinen Stich.

Weil auch auf den äußeren Deckungsseiten mit Simon Köhler und Phil Hermann ein gut funktionierendes Kollektiv stand, das zum festen Bollwerk wurde, waren „rote“ Unternehmungen zumeist zum Scheitern verurteilt.

Die III. Mannschaft übertraf sich an diesem angenehmen Nachmittag selbst. Obwohl sie durch einen Standard in der 11. Minute in Rückstand geraten war, kündigten erste Chancen durch Maximilian Pätzold (13., 19.) und Alan Kadalo (15.) bereits die Wende an. Im Doppelpack gelang Maxi Pätzold zunächst der Ausgleich (17.) und sechs Minuten später die 2 : 1 - Führung durch einen Kopfballestreifer. Auf 1 : 3 erhöhte Alan Kadalo in der 27. Minute den Spielstand, der immerhin 51 Minuten lang Gültigkeit hatte, ehe nach zwischenzeitlichen Möglichkeiten durch Tom Zumdick (42.), Alan Kadalo (54.) und Tobias Göbel (76.), Maximilian Pätzold (78., 83.), Tim Diersing (81.) und Tobi Göbel (86.) die weiteren vier Treffer erzielten. Damit hatten die Gäste die gegnerische Elf zerbröseln.

Auch das weiße Mittelfeld bot ein Bild der Zuverlässigkeit und wurde zum Wegbereiter erfolgreicher Angriffe. Eine Personalie ragte da besonders heraus: Maximilian Pätzold, der mit seinen konstant starken Leistungen längst zum Kopf der Mannschaft reifte, brachte jene Dominanz in die Regie-Zentrale, die seine Handschrift trug. Als vierfacher Schütze konnte sich der Vize-Käpten mit nunmehr 13 Treffern an die Spitze der Torschützenliste setzen. Er löste damit Kevin Löffler (11 Tore) ab.

Es ist die Philosophie des Trainers Hendrik Ruppert: Er setzt auch auf junge, aggressive Spieler, auf gute Disziplin und Athletik - solche Eigenschaften wie sie von Alan Kadalo erbracht werden. Ein Youngster, der elanvoll stürmt und mit seiner Ballgewandtheit ungeheuren Wirbel in die gegnerische Deckung hineinträgt.

An der starken Mittelfeld-Leistung hatte auch Tom Zumdick großen Anteil. Brillante Technik, gepaart mit vorbildlichem Einsatzwillen war er eine wichtige Schaltstation im Spiel der „Dritten“.

Kampf und Tempo statt Feinschliff - unter diesem Motto stand die effektvolle Arbeit von Hannes Weber auf dem Platz. Während er viele Überraschungsmomente im Aufbau zustande brachte und Dauerrenner Joscha Zisenis mit Schwung und beherzter Kraft seine Touren unternahm, war das FT-Plus im Mittelfeld perfekt erwirtschaftet worden.

Über einen Mangel an offensiver Unterstützung aus der zweiten und hinteren Reihe konnte sich vorn Kevin Löffler nicht beklagen. Sonst Torschütze vom Dienst, ging er nach Bienrode und Rautheim auch diesmal leer aus. Sein Bewacher, ein kantiger Typ, stand ihm zu oft auf den Füßen.

Wichtig für den Coach war auch die Gewissheit, Spieler von der Bank jederzeit ins entscheidende Gefecht werfen zu können. So kamen in der zweiten Halbzeit gleichzeitig zum Einsatz Tim Diersing, der sofort Betriebstemperatur erlangte, im Mittelfeld seine Kreise zog und sein erstes Saisontor in der „Dritten“ erzielte sowie Tobias Göbel, der als Torschütze durch seine enorme Schusskraft auf sich aufmerksam machte. In den letzten sieben Minuten durfte auch Andrea Tota ran, ohne noch etwas bewirken zu können.

Veränderungen an der Tabellenspitze haben sich am letzten Spieltag nicht mehr ergeben. Die Fünf-Punkte-Differenz der III. Mannschaft zu den beiden führenden Teams bleibt zunächst bestehen und könnte sich bei Fortsetzung der Rückrunde am 1. 3. 2015 mit dem Heimspiel gegen Rautheim I verändern.

Schiedsrichter: Erol Kuyruk

Aufstellung:

S. Schulze - Kasten - Köhler, Niemeyer, Hermann - H. Weber (68. Diersing), Zumdick - Kadalo, Pätzold (83. Tota), Zisenis (68. Göbel) - Löffler.

Gerd Kuntze